

2379 Unternehmen haben für 2014 Befreiung beantragt

Strompreis-Rabatt: Privatkunden zahlen

BERLIN. Gerade erst hatten die Netzbetreiber angekündigt, dass die Ökostrom-Umlage im kommenden Jahr steigt. Insbesondere Privatkunden drohen deshalb zu Jahresbeginn höhere Strompreise. Nun könnte ein weiterer Aufschlag folgen – weil immer mehr Firmen Strompreis-Rabatte oder eine Befreiung von den Netzentgelten beantragen. Unsinnige Vergünstigungen für die Wirtschaft? Hintergründe:

? Warum gibt es überhaupt Rabatte für die Industrie?

Es geht darum, Firmen mit hohem Stromverbrauch vor ausufernden Kosten zu bewahren und wettbewerbsfähig zu halten. Dafür gibt es Ausnahmeregelungen bei der Ökostrom-Umlage nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) und bei den Durchleitungsgebühren. Sie sollen auch Anreiz sein, Strom dann zu beziehen, wenn die Nachfrage gering ist. Im Idealfall wird so ein Beitrag zur Stabilität der Stromnetze geleistet. Die EU-Kommission sieht die Ausnahme-Praxis kritisch, erwägt ein Verfahren gegen Deutschland.

lem nachts laufen lässt. Dabei sind solche Regelungen vor allem für Betriebe bestimmt, die im internationalen Wettbewerb stehen.

? Verteuern Industrierabatte den Strom für Privatkunden?

Ja. Vergünstigungen für Großverbraucher in der Wirtschaft führen zu Mindereinnahmen, die auf alle übrigen Stromkunden umgelegt werden müssen. Je mehr Ausnahmen, desto höher die Umlage. Bislang betrug sie 0,329 Cent je Kilowattstunde. Die zuständigen Übertragungsnetzbetreiber teilten gestern mit, dass die Umlage ab Jahresbeginn 2014 auf 0,187 Cent je Kilowattstunde gesenkt wird. Grund dafür ist eine Änderung, die unter anderem auf Druck der EU-Kommission zustande gekommen war: Danach wurde die Möglichkeit einer Komplettbefreiung von den Netzentgelten gestrichen. Auch energieintensive Betriebe müssen nun mindestens zehn Prozent der Durchleitungsgebühren tragen.

? Wie viele Firmen erhalten Rabatte?

Für 2014 hatten 2379 Unternehmen eine Befreiung von der EEG-Umlage beantragt – das Genehmigungsverfahren läuft noch. Laut einer Antwort auf eine parlamentarische Anfrage haben 1500 Unternehmen in diesem Jahr einen Netzentgelt-Rabatt beantragt. In den Jahren 2011 und 2012 gab es insgesamt 4376 Anträge – 2329 davon sind bisher genehmigt.

? Warum profitieren auch Schlachthöfe, Musical-Theater oder Golfplätze von solchen Ausnahmeregelungen?

Rabatte erhalten Unternehmen mit hohem Stromverbrauch in Zeiten mit besonders geringer Nachfrage. Dazu zählt etwa ein Musiktheater wie der Berliner Friedrichstadt-Palast mit seinen abendlichen Vorstellungen oder ein Golfplatz in Baden-Württemberg, der seine Bewässerungsanlagen vor al-

? Wird es Änderungen bei den Ausnahmen geben?

Kanzlerin Angela Merkel (CDU) hatte im vergangenen Jahr angekündigt, zumindest die Ausnahmen bei der Ökostrom-Umlage auf den Prüfstand zu stellen. Doch wurde das nicht weiter verfolgt.

? Wie stark steigen die Strompreise zu Jahresbeginn?

Es liegt in der Hand der Versorger, ob und inwiefern sie niedrigere Strom-Einkaufspreise an die Kunden weitergeben. Preistreibend wirkt dagegen die Entwicklung bei der Ökostrom-Umlage, die auf 6,24 Cent je Kilowattstunde, beziehungsweise 7,42 Cent inklusive Mehrwertsteuer, steigen wird. Eine Durchschnittsfamilie mit 3500 Kilowattstunden Jahresverbrauch wird damit rund 260 Euro EEG-Umlage zahlen – gut 40 Euro mehr als noch in diesem Jahr. RB